

## Die alte Alma mater in Hildburghausen

Diese historischen Daten wurden von Bundesbruder Lothar Franzke, v. Malerix († 2013) in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen. Selbst Ende des ersten Jahrzehnts im 21sten Jahrhundert an der Schule tätig, sammelte er historische Unterlagen über die Alma mater unserer Gründer, den ehemals studierenden Hildburghäusern.

---

Das Technikum (<http://www.sbz-hildburghausen.de/>)  
Hildburghausen (<https://www.hildburghausen.de>)



*Die Alma mater der ehemals ca. 10 Hildburghäuser Korporationen.*

Die Gründung der Höheren Fachschule für Maschinenbau in Sondershausen war nicht vom Glück begünstigt. Die geringe Unterstützung von Seiten der Stadt Sondershausen, die Protektion des Herzogs von Meiningen und das großzügige Angebot der Stadt Hildburghausen, veranlassten den Gründer, Direktor Ingenieur Harmsen Wilhelm Rathke, die Fachschule nach Hildburghausen zu verlegen und mit 37 Schülern am 1. Okt. 1878 zu eröffnen. Durch den Oberbürgermeister Regierungsrat Trinks fand am 3. Jan. 1879 die offizielle Eröffnung statt.

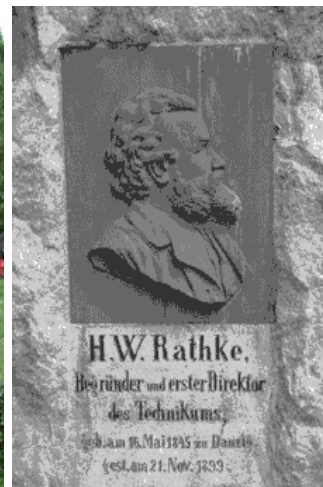
In dem später als "altes Technikum" bezeichneten Gebäude befanden sich außer dem Technikum selbst das Postamt, die Wohnung des Postdirektors und das kartographische Institut von H. Peters. Es war nach anfänglichen Schwierigkeiten eine stetige Steigerung der Schülerzahl festzustellen (WS 1895 = 876 Schüler).

## Die alte Alma mater in Hildburghausen



Rathke fasste deshalb die Planung für ein neues großes Gebäude ins Auge. Im Frühjahr 1896 begann man mit dem Bau des "neuen Technikums" in der Helenenstraße. Am 9. Mai 1896 wurde eine Gedenktafel anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Meyers am alten Technikum angebracht.

Am 21. November 1899 verstarb der Gründer des Technikums.



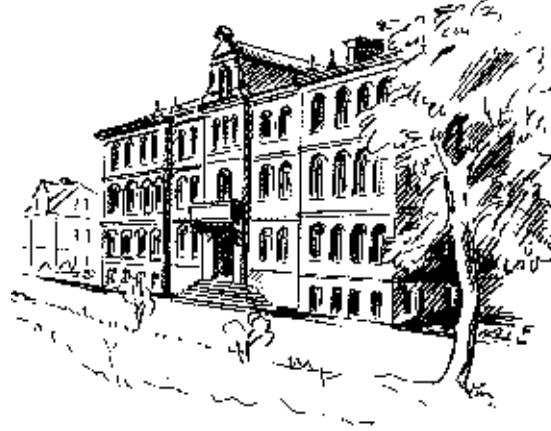
Im Sommersemester 1924 wurde die in Weimar angeordnete Umwandlung des Technikums in eine Höhere Technische Lehranstalt mit Aufnahmebedingung mittlere Reife durchgeführt.



## Die alte Alma mater in Hildburghausen

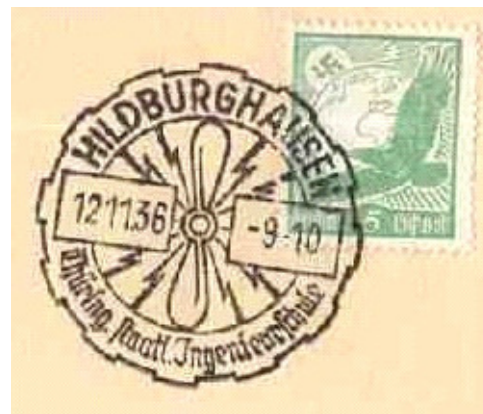
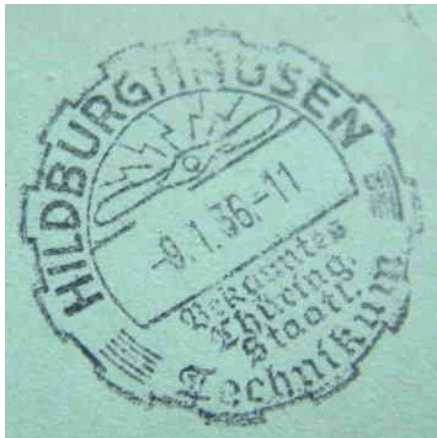
1928 erfolgte die Einweihung der Gedächtnisbrücke.

Mit dem 1. April 1936 wurde die Studienzeit auf 5 Semester herabgesetzt.



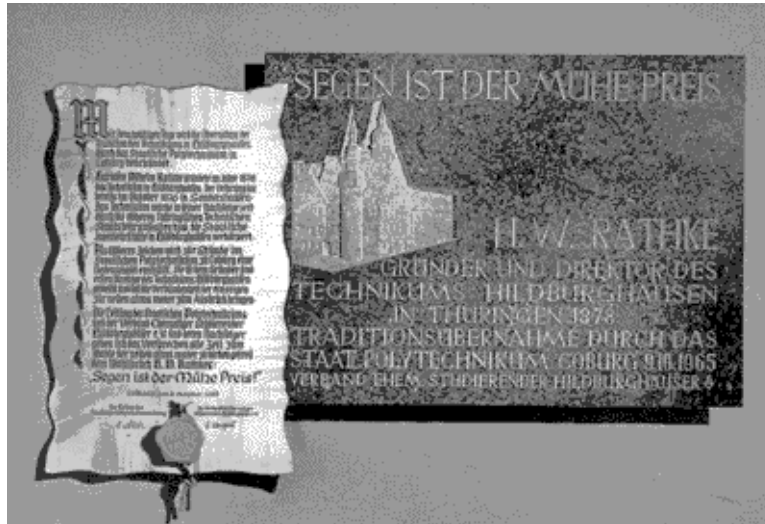
Am 29. November 1938 wurde die Schule umbenannt in "Staatliche Ingenieurschule - Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik".

In den Jahren 1939 und 1940 entstanden neue Laboratorien für Elektrotechnik mit Unterrichts- und Sammlungsräumen, moderne Toilettenanlagen und eine große Aula mit Parkettfußboden.



## Die alte Alma mater in Hildburghausen

Am 1. April 1943 wurde laut Ministeriumsbeschluss für die Dauer des Krieges die Schließung vorgenommen. Am 1. Oktober 1945 konnte wieder mit dem Unterricht begonnen werden. Im Januar 1946 wurde die Anstalt durch die Besatzungsmacht endgültig geschlossen.



1965 übernahm die Hochschule Coburg die Tradition des Technikums, eine Gedenktafel wurde vom Verband VestH gestiftet, die allerdings zwischen 2010 und 2015 bei Umbauarbeiten dem Abriss zum Opfer gefallen ist.

Heute ist das Neue Technikum als Haus 2 in das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Hildburghausen integriert. Es beherbergt das Berufliche Gymnasium. Das Gebäude feierte im Jahre 2006 das 110-jährige Bestehen. Dies wurde durch eine Festwoche im Oktober 2006 gefeiert.





## Die alte Alma mater in Hildburghausen

Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine neue Couleurkarte herausgegeben (rechte Abbildung), die die Wappen der Verbindungen des HFB (Hildburghäuser Freundschaftsbund) enthält. Diese Karte ist einem Original von 1899 nachempfunden und kann bei der IV Hildburgia erworben werden. Beide Karten (alt und neu) sind hier nebeneinander abgebildet.



*Karte von 1899*



*Karte von 2006*

**110 Jahre Neues Technikum**  
 1896 - 2006  
 Helenenstraße, Hildburghausen  
 Dargestellt sind die Wappen der heute existierenden Verbindungen, die alle ihren Ursprung in Hildburghausen hatten, sowie des Wissenschaftl. Vereins Hildburghausen.  
 (einer Karte von 1899 nachgebildet)



herausgegeben vom Hildburghäuser Freundschaftsbund (HFB)  
 gesteuert von Dr. Franzke, nachdrucklich-herausgegeben: Franzke Verlag

*Rückseite der Karte von 2006*

## Die alte Alma mater in Hildburghausen

Bereits 10 Jahre vorher (anlässlich des 100jährigen Bestehens) wurde eine alte Karte neu aufgelegt. Auch sie ist noch erhältlich.

